



# MEDIENINFORMATION

**SPERRFRIST:** keine

## Neue Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

### *Jos Näpflin – The Black Box Box*

**Ausstellung:** 13. März – 8. August 2021

**Eröffnung:** Samstag, 13. März 2021, 14 – 19 Uhr, in Anwesenheit des Künstlers, mit «Apéro to go»

Seine neue Einzelausstellung im Nidwaldner Museum versieht Jos Näpflin mit dem Titel «The Black Box Box». Ein dunkler Raum, ein Datenspeicher, ein komplexes System, Ungewisses, Unsicherheit, aber doch oder zumindest vermeintlich Kontrollierbares. Die Black Box meint in der Systemtheorie allgemein ein Objekt, dessen innerer Aufbau oder Funktionsweise nicht bekannt oder nicht von Interesse ist. Im Flugwesen dient die «schwarze Kiste» als Speichergerät, das die verschiedenen Daten eines Flugs aufzeichnet und gerade bei der Aufklärung von Flugzeugunglücken wichtig ist. Kurzerhand erinnert der Titel auch an den bedeutenden Satz der amerikanischen Schriftstellerin, Verlegerin und Kunstsammlerin Gertrude Stein (1874–1946) «Rose is a Rose is a Rose...». Stein beschäftigte sich mit den Funktionen und der Symbolik von Wörtern. Sie glaubte, diese verwiesen auf nichts Anderes als auf sich selbst, die Wortwiederholung liesse sich unendlich fortführen.

Jos Näpflin versteht und praktiziert Kunst als tägliche Arbeit. Seit den frühen 1980er Jahren geht er weitab von jeglichen Moden und Trends beharrlich seinen eigenen Weg. So schafft er ein reichhaltiges Werk, das sich in bildhaften, skulpturalen und installativen Anordnungen in unterschiedlichen Medien mit Raum, Wahrnehmung, Welt(-geschehen) und letztlich mit der Suche nach Identität auseinandersetzt. Stets greift der Künstler gegenwartsnahe brisante Themen auf, die im Lauf der Zeit noch an zusätzlicher Aktualität gewinnen können. Es sind grosse, allgemeine Fragestellungen, die aber bis ins Private reichen. In seiner aktuellen künstlerischen Praxis setzt sich Jos Näpflin insbesondere mit der Diskrepanz zwischen den Wörtern «Barmherzigkeit» und «Unbarmherzigkeit» auseinander. «Barmherzigkeit» – der Begriff scheint laut dem Künstler etwas aus der Zeit gefallen – gilt als eine der wichtigsten Tugenden in verschiedenen Weltreligionen. Dem Glaubenskontext entnommen, setzt Jos Näpflin mit den beiden Termini einmal mehr ein grosses Fragezeichen zum aktuellen Zeitgeschehen. Alle Arbeiten, die jüngst entstanden oder fertiggestellt wurden und in der Ausstellung in Stans zum ersten Mal zu sehen sind, kreisen um diese zwei Begriffe. Dabei klingen ebenso weiterführende Themen wie Demokratie, menschliche Existenz oder physische

und psychische Grenzen an. Die «Black Box» meint in diesem Zusammenhang nicht nur ein komplexes System im technischen Sinn, sondern steht ebenso sinnbildlich für den Menschen oder die Gesellschaft als solches.

Seine Ideen entwickelt und konkretisiert Jos Nöpflin in aufwendigen Arbeitsprozessen im Atelier mittels gezielt ausgewählter Materialien. Seien es Gebrauchsgegenstände – wie Wecker, Messer, Spanngurte – oder speziell angefertigte Objekte, sie alle werden in Jos Nöpflins Arbeiten zu Botschaftsträgern und führen bei Betrachterinnen und Betrachtern nicht selten zu Irritationen. Es handelt sich um Modelle des Realen ohne Vorkommen in der Wirklichkeit. Die Titel, die er seinen Werken gibt, eröffnen dabei einen weiteren oder zusätzlichen Gedankenraum: So bewegt sich die Arbeit «Spiel Rekonstruktion (Diskrepanz 1956–2020)» zwischen Kampf und Hilfeleistung und lotet den Prozess der Identitätsbildung von der Kindheit bis zum Erwachsenenalter aus. «SPLITTEN», 2020, spricht nur formal die US-mexikanische Grenze an, verweist darüber hinaus aber auch auf die eigene(n) persönliche(n) Grenze(n). «Schutzwolke», 2019, versammelt die Weltreligionen unter einem Dach, während «LOT», 2020, auch als Sinnbild für Demokratie verstanden werden darf.

Zur Ausstellung erscheint im Verlag Scheidegger & Spiess die Publikation «Jos Nöpflin. The Black Box Box». Erstmals wird damit Jos Nöpflins gesamte Schaffenszeit abgedeckt. Der Katalog dokumentiert die Ausstellung und verortet durch die Wiedergabe ausgewählter früherer Arbeiten gleichzeitig das bisherige Schaffen des Künstlers im Hier und Jetzt. Unterschiedliche Autorinnen und Autoren analysieren in kurzen Texten zu einzelnen Arbeiten das Gesamtwerk des Künstlers. Beitragende Autorinnen und Autoren: Yasmin Afschar, Aargauer Kunsthaus; Gabriela Christen, Hochschule Luzern; Dorothee Elmiger, Schriftstellerin; Barbara von Flüe, Kolumba Köln; Patrizia Keller, Nidwaldner Museum; Eva-Maria Knüsel, Kunsthaus Langenthal; Daniel Kurjaković, Kunstmuseum Basel; Peter von Matt, Literaturwissenschaftler; Urs Sibler, freier Kurator. Als Insert entsteht eine eigens für den Katalog realisierte Originalarbeit von Jos Nöpflin.

Jos Nöpflin ist Preisträger des Werkjahres 2020 der Frey-Nöpflin-Stiftung, welches zum ersten Mal verliehen wurde. Das mit CHF 50'000.- dotierte Stipendium beinhaltet im Anschluss an das Werkjahr eine Einzelausstellung im Nidwaldner Museum, die das künstlerische Schaffen und die im Lauf des Jahres entstandenen Arbeiten abbilden soll. Eine fünfköpfige Jury (Gabriela Christen, Annamira Jochim, Patrizia Keller, Edit Oderbolz, Stefan Zollinger) hat unter all den Bewerbungen Jos Nöpflin ausgewählt.

Weitere Informationen zum Stipendium: [www.freynaepflinstiftung.ch](http://www.freynaepflinstiftung.ch)

Jos Nöpflin (\*1950 in Wolfenschiessen NW) lebt und arbeitet in Zürich. Sein Schaffen wurde in verschiedenen Einzel- und Gruppenausstellungen im In- und Ausland präsentiert u.a. bei Counter Space Zürich (2017), Haus Konstruktiv Zürich (2016), sic! Elephanthouse Luzern (2015), Kunstmuseum Luzern (2015), sobering galerie Paris (2014), Aargauer Kunsthaus (2013), Benzeholz – Raum für zeitgenössische Kunst Meggen (2010). Nöpflin wurde mehrfach ausgezeichnet, so etwa mit dem Eidgenössischen Preis für angewandte Kunst, dem Unterwaldner Preis für bildende Kunst und mehrmals mit einem Werkbeitrag für Bildende Kunst des Kantons

bzw. der Stadt Zürich. Seine Werke sind in verschiedenen öffentlichen und privaten Sammlungen vertreten.

## **Rahmenprogramm**

### **Schlaglicht-Rundgänge**

Mittwoch, 21. April, 18.30 Uhr mit Daniel Kurjaković, Kunsthistoriker und Kurator  
Programme am Kunstmuseum Basel

Mittwoch, 9. Juni, 18.30 Uhr mit Hannan Salamat, Kultur- und Religionswissenschaftlerin, Fachleiterin Islam am Zürcher Institut für interreligiösen Dialog

### **Öffentliche Führungen**

Mittwoch, 19. Mai, 18.30 Uhr mit Jos Näpflin

Mittwoch, 21. Juli, 18.30 Uhr

### **Buchvernissage «Jos Näpflin. The Black Box Box»**

Freitag, 9. Juli, ab 18.30 Uhr

19 Uhr: Begrüssung durch Stefan Zollinger, Vorsteher Amt für Kultur / Leiter Nidwaldner Museum; Grusswort von Ulrich Fässler, Präsident Frey-Näpflin-Stiftung

19.30 Uhr: Konzert von Luigi Archetti, Künstler / Musiker

## Allgemeine Informationen

**Ausstellung:** *Jos Näpflin – The Black Box Box*  
**Ort:** Nidwaldner Museum Winkelriedhaus  
Engelbergstr. 54a, 6370 Stans, Tel. 041 618 73 60  
www.nidwaldner-museum.ch  
**Öffnungszeiten:** 13. März 2021 – 8. August 2021  
Mi 14-20 Uhr, Do/Fr/Sa 14-17 Uhr, So 11-17 Uhr

## Pressebilder



Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus:

*Jos Näpflin – The Black Box Box*

13. März – 8. August 2021

[Bilddownload](#)

Bild: Jos Näpflin im Atelier, 2020. Foto: Christian Hartmann.



Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus:

*Jos Näpflin – The Black Box Box*

13. März – 8. August 2021

[Bilddownload](#)

Bild: *Jos Näpflin – The Black Box Box*, Atelieransicht, 2020. Foto: Christian Hartmann.



Ausstellung im Nidwaldner Museum Winkelriedhaus:

*Jos Näpflin – The Black Box Box*

13. März – 8. August 2021

[Bilddownload](#)

Bild: *Jos Näpflin – The Black Box Box*, Detailansicht, 2020. Foto: Christian Hartmann.

### **RÜCKFRAGEN**

Patrizia Keller, Kuratorin / Stv. Leiterin Nidwaldner Museum, +41 41 618 73 38

Stans, 5. Februar 2021